



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Sexto Calendas Februarii. Der XXVII. Tag im Jenner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

wöhnlichen göttlichen Nemptern/hinjugethan/ dan den ganzen Pfalter von vornen an lise er täglich/sein äigen Fleisch zerriß er mit den scharffsten Ruthen und Harin-kleyd/und machte den Leib dem Geist recht unterthan. Mit vielen Offenbarungen aber ist er mit der zeit erleuchtet worden / und mit guten Wercken geziert und überhäufft/ in ein schwere Kranckheit gefallen / und nach deme er mit den heiligen Sacramenten der Kirchen bewehrt / den Apostolischen Glauben mit wunderbahrlicher Hitz des Gemüths ausgesprochen/ und die bestehende Mönchen den engen Zugen-tweg/welcher zum Leben führet einzugehen/ und die strenge Acht/die sie angenommen zu erhalten auffgemunter hätte / mit Ablefung der Listanen/under den Worten/welche die Anrufung der Mutter Gottes/austrucken/ H. Maria bitt für uns /ist sein Angesicht gleich der Sonnen mit Licht erglänket/hat er seine den Englen zugefallende Seel Gott auff geben/und ist begraben in der erste Kirchen oder Bett-haus zu Cisterz (wie zuvermuthet) Joder auff den ersten Kirchhoff/ da die Haupt-Kirch dieses Orths noch nicht erbauet war / die nach kommende Zeit aber ist er in das neue Closter erhaben / und allda in dem grössern Umhang/ mit vielen andern Heiligen/ seinen Nachfolgern/in einem vortreflichen Begräb-nuß/ bey der Umgangs Mauer des Capituls/ unter dem Gerölß an der Kirchen-thür/ beygesetzt worden. Und ist Albericus viel mehr auß gemeinem Wahn / als feyerlicher Weiß/deren sich damahls der Römische Hoff nicht gebrauchte/ in die Zahl der Heiligen geschrieben.

Andreas
Cornelius
in annalib
Frifz.
Miræus in
Chron. ad
1233.

Tabula
sanctorū
Tutela-
rium Po-
lonie.
Colonia
excusa
hoc titulo
Virgines
Cisterci-
enses Mar-
tyres &c.

In Teutschland der selige Uboldus, demütiger Convent-Bruder zu Altenberg/welcher nach einem gestifteten Jungfrauen Closter/ das er mit seinen Gütern begabt/der Welt gute Nacht gesagt / und in obgedachtem Closter Altenberg der Convent-Brüder Kleydung angelegt/allwo er mit grosser Gottesforcht fast geschienen/und mit einem gottseligen End geruhet / ist in das Menologium der Ordens-Heiligen auff diesen Tag eingeschrieben / und von Andrea Cornelio, in den Jahr-Büchern Griesland/auff das Jahr Tausend Zwen hundert Drey- und dreyßig gemelt worden.

In Pohlen viele Ordens Jungfrauen und Closter Frauen/mit gemeinem Nahmen die Vitavienler/in den Taffeln der Schutz-heiligen Pohlens und Schwedens genennt/von den Unglaubigen und Heiden des Glaubens und Keuscheit willen getödet/seynd eines blütigen Tods vor Christum umbkommen / und von Henricque auff diesen Tag gemeldet worden.

SEXTO CALENDAS FEBRUARIL

Der XXVII Tag im Jenner.

Zu Paris in dem Collegio des H. Bernardi.und nuhn mehr durch den gantzten Orden / das Fest des H. Joannis Chrylostomi Constantinopolitanschen Bischoffs und Patriarchens/dessen H. Haupt auß Morgenland und Palesti-

leſſina nach Claraval getragen/nachmahls in das gedachte Collegium als daſſelbe den Claravallener noch alleinig zu gehörte/hingebracht worden/allwo daſſelbe in einer Silbernen und Köſtlich verguldeten Capſel auffbehalten wird/und wegen dieſes Feſts/wird in gedachtem Collegio eine Verſammlung der Doctoren Theologiſch/Parifer Facultät/auff Stiffung/welche vor zeiten vom Abbt zu Caroli-ſtatt Roberto Toroteo der H. Schrift Doctore.mit Erlaubnuß deß General Capituls/gemacht worden/gehalten/wie bekant iſt auff der Taſſel/welche in gemelter Kirch zu Pariß hinter dem Chor auffgeheneckt.

Zu Pariß in der Vorſtatt und dem Jungfrauen Cloſter deß H. Antonii vom Feld/die Gedächtnuß deß gottſeligen Patris,heiligen Andenckens / Brunonis oder Brunii, eines Manns von großer Gottesforcht und Zugen / welcher nach dem in ſeinem Cloſter der Beharligkeit / under ſeinen Mitbrüdern mit allen guten Wercken geleuchtet hatte/iſt derſelbe von den Obren darauf gezogen/und zu obgenemtes Cloſters Reichtiger verordnet worden / hat derſelben Cloſter-frauen geiſtlichen Nutzen und Zunehmen ſo woll mit ſeinen gottſeligen Vermahnungen/als auch ſeines Lebens Exempelen/verſchafft/dann die Nacht wachend/hielte er gleichſam in ſtehen Gebett an / und mit ſcharpffer Caſteyung ſeinen Leib zähmend/hat mit vortreflichen Zugenden ſeine Seel geziret: Da er aber zum Beförderer deß Wercks der neuen Stiffung deß Jungfrauen Cloſters von Villerio, in den Bränken deß Senonen/er Biſtums ernennet / hat derſelbe ſehr Weiſlich gehandelt/und iſt entlich mit Erlaubnuß ſeiner Obren in das Jüdiſch Land gereiſt/damit er die heilige Dertter/welche die Fuß Chriſti deß Herrn betrettet/ und mit ſeinem Blut begoffen hat / beſuchte / iſt allda mit einer ſchwären Kranckheit überfallen/nach empfangenen heiligen Sacramenten der Kirchen und Gott befohlner Seelen/mit vielen Büſchlein der guten Werck überhauſt/ wie man ſagt/auff dieſem Leben geſchieden/auff das er ein Seeligers erlangte/iſt in die Zahl der Ordens Heiligen bey Henrique und andern Authores geſchrieben.

Thomas
Cantipra-
tanus lib.
Apum
diſt. 2. c. 82
Calendar
Sanctorū
Ordinis.

In Portugall und dem Cloſter Aliobatia, der ſelige Dominicus, mit dem Zunahm/Martineß Abbt dieſes Orths/ welcher in dem Cloſter gottſfürchtig erzogen / und jeſo an Alter und Weiſheit ein Mann worden / iſt nach Bedienſten zum Abbt obgedachtes Cloſters erwehlt umb das Jahr Tauſent Zwenhundert Drey- und fünfzig/oder da bey/in welcher Würdigkeit dann/hat er nichts an Zugen / nichts an Heiligkeit underlaſſen / auff das er die Seinige zum geiſtlichen Fortgang ermunterte; und vortreflich an Verdienſten. Hat einige Wunderwerck durch göttliche Krafft gewürckt/ wie in den Brieffſchafften deſſelben Cloſters geſehen wird. Da er aber in einem guten Alter geſtorben / hat derſelbe ein ſüßen Geruch der Heiligkeit nach ſich hinterlaſſen / unnd iſt in die Zahl der Heiligen mit gemeiner Einwilligung deß Volcks geſchrieben worden. Sein Feſt iſt Vorzeiten begangen worden/ unnd wüd ſeines Nahmens in vielen

Catalogus
Abbarum
Alcobatiz
Henri-
queus ad
4. Auguſt

in vielen Briefen ehrlich gedacht/gleich wie auch in den Ordens Calendern/sonderlich aber bey dem Henrique auff den Vierten Tag August-monats. Ob er zwar diesen Tag gestorben.

QUINTO CALENDAS FEBRUARII.

Der XXVIII. Tag im Jenner.

Chartz
Valcella-
rum/Mo-
lanus.
Calendar.
Sanctorū
Ordinis.
Mirz^o in
Chronica

In Niederland und in dem Closter Val-cellæ Cellen-thal/ der selige Richardus Abbt dieses Orths: Welcher nach verachtter Welt pracht/in den Krieg Chr:st./under der Meisterschafft des Heiligen Clarav:llenfer Batters Bernardi, sich hat schreiben lassen/und nach gethaner Profession, dieteil er von Sitten zeitig / von Bescheidenheit vortrefflich / von Angesicht freudig / und wie man in der Chronick dieses Orths liest/in allem Mässig/ und über alles Lob-würdig war / ist er Christi des Herrn Haus-gehind alldar/ als ein Vatter vorge-setzt worden: in dieser Würden dann/ hat er die ihm von Gott gegebene Pfund seinen Mitknechten treulich aufgetheilet / und ist endlich voller guten Werck auß diesem Leben zu Gott gewandert: nach erfüllten Zehen oder Eylff Jahren in der Regierung / und ist nach Ordens-brauch in dem Capitul / des Alten und vorigen Closters, under einen satt niedrigen Begräbnuß zur Erden bestattet worden/ auß welcher nachmals seine Gebeiner/in ein Zierlichers/mit seinen Vor-und nach-fahren/ auß Erlaubnuß oder Befehl des Lateranen fischen Concilii, welches zu Rom under Pabst Alexand:o dem Dritten auß den ersten Tag Brachmonaths gehalten/ erhalten worden. Das Auctarium Molani aber begehret die Gedächtnuß eines so grossen Manns auß diesen Tag / wie im gleichen der Französischen Ordens Calender.

Chronic.
Villarieni
Calendarium
sanctorum
Ordinis.

Zu Weiler in Brabant die Entschlaffung des seligen Caroli dieses Orths achten Abbts / welcher auß Edel-stammen und des Teutschland Gewaltigen / Grossen/ Fürsten und Grafen von Sain erboren/von seiner jugend auß / nach verachteten/der Welt zergänglichhen Würden und Ehren / in das Closter Weiler geflohen / allwo er im Verborgenen ligend ein demütiger Mönch worden / und mit vielen Tugenden in kurzem gezierd/ ist allen seinen Mitbrüdern zum Exempel gewesen/und endlich als Guallemus dieses Orths Abbt gestorben / ist er in dessen Platz gestellet und erwählt worden / aber derselbe sich starck wieder setzend/ und in diese Wahl nicht willigend/ hat sich in die Flucht begeben/auch nicht dahin gebracht werden können / daß er in das Closter / die Bunt auß sich genommen / wieder kehrt/ als nach dem zusammen beruffenen General Capitul, zu Eisterz darzu getrieben/dann die Ordens Vätter haben denselben Carolum der Abteylichen Last den Hals zu underlegen/ gezwungen/ mit Betrohung des Fluchs/ wo er nicht gehorsamete: Solcher Weiß die Würdigkeit anzunehmen genötiget/hat also übertroffen und vorgestanden/daß er das Haus mit unterschiedlichen Gebäuen